

Wall Street zittert: Trumps Politik gefährdet das Wirtschaftswachstum!

Wall Street reagiert nervös auf Trumps wirtschaftliche Unsicherheiten. Analysten warnen vor Marktvolatilität und sinkendem Vertrauen.



Nachrichten AG

USA - Die Stimmung an der Wall Street ist derzeit angespannt. US-Präsident Donald Trump steht in der Kritik, da Analysten sein inkonsistentes Handeln in wirtschaftlichen Fragen als äußerst problematisch einstufen. Bisher hat der Präsident die US-Wirtschaft aus einer starken Ausgangssituation übernommen, mit niedriger Arbeitslosigkeit und hohem Wachstum. Diese positive Ausgangslage steht jedoch in starkem Kontrast zu den aktuellen Reaktionen der Märkte. Laut **oe24** bezeichnet ein Analyst Trump als „ängstliches Hühnchen“, was auf erhebliche Unsicherheiten und ein Zögern seinerseits hindeutet.

Die US-Börsen zeigen negative Trends: Der Dow-Jones-Index fiel um 1,3 %, der S&P 500 um 1,4 % und der Nasdaq-Index verlor

sogar knapp 2 %. Diese Unsicherheiten könnten langfristig zu weiterer Marktvolatilität führen. Kritiker warnen, dass Trumps unberechenbare Politik das Vertrauen in die US-Wirtschaft insgesamt gefährdet. Unabhängig von der ursprünglichen Stärke der Wirtschaft, die im Jahr 2024 mit einem BIP-Wachstum von 2,7 % und einer Inflationsrate von 2,9 % aufwartete, zeigt sich nun eine wachsende Besorgnis über Trumps zukünftige wirtschaftliche Entscheidungen.

Trump und die US-Wirtschaft

Bei Trumps Amtsantritt glaubte Joe Biden, dass er ihm die stärkste Wirtschaft der Welt hinterlasse. Diese Beurteilung wird von Experten als „Goldlöffchen-Szenario“ beschrieben, das moderate Wachstumsraten, niedrige Inflation und gesunde Zinsen umfasst. Die Diskrepanz zwischen dieser Ausgangsposition und den aktuellen Entwicklungen lässt sich auf Trumps Umgestaltung der US-Wirtschaftspolitik zurückführen. Die Wirtschaftsinstitute mussten ihre Prognosen anpassen, da die Aktienmärkte teils starke Schwankungen erlitten haben.

Die BIP-Wachstumsprognose für 2025 liegt aktuell bei 1,7 %, doch der Internationale Währungsfonds (IWF) hat diese Prognose aufgrund von Unsicherheiten bereits von ursprünglich 2,7 % auf 1,8 % gesenkt. Die besorgniserregenden politischen Entscheidungen Trumps, insbesondere seine Zollpolitik, haben zu der aktuellen Marktsituation wesentlich beigetragen. Die Verbraucher sind optimistisch, jedoch hat die Konsumstimmung ein niedriges Niveau erreicht, ähnlich wie vor drei Jahren. Zudem warnte US-Notenbankchef Jerome Powell vor steigenden Preisen, die durch die angekündigten Zölle ausgelöst werden könnten.

Ausblick auf die Zukunft

Es bleibt abzuwarten, wie sich die wirtschaftliche Situation in den kommenden Monaten entwickeln wird. Trumps „America First“-Politik birgt Risiken, die nicht nur die US-Wirtschaft,

sondern auch die globalen Märkte betreffen könnten. Neue Zölle könnten ab Mitte 2025 die Inflation um 1 % erhöhen und weitere Zinserhöhungen durch die Federal Reserve nach sich ziehen. Angesichts dieser Unsicherheiten und der sich abzeichnenden Schwierigkeiten könnte der Druck auf Trump wachsen, um das Vertrauen in die US-Wirtschaft wiederherzustellen. Experten warnen bereits jetzt vor den potenziell negativen Auswirkungen dieser politischen Eingriffe auf die Wirtschaft der Vereinigten Staaten.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	USA
Quellen	• www.oe24.at • www.tagesschau.de • www.zdfheute.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at